

# Lehrbefähigung im Ausland - Anerkennung in Deutschland?

Beitrag von „das\_kaddl“ vom 3. April 2015 10:51

Vorrede: in der Schweiz stellen die Schulen/Schulleitungen die Lehrer selbst an, es gibt keine zentralen Bewerbungen über irgendwelche Listen, Schulämter oder dergleichen. Die Stellenanzeigen formulieren die Schulleiter auch selbst.

Folgendes Szenario ist natürlich denkbar: wenn eine Schule hinter den Bergen bei den sieben Zwerge, die aus einer Mehrjahrgangsklasse (1. - 6. Kl.) besteht, niemanden findet, der bereit ist auf den Berg zu ziehen, in einen Ort, der von November bis März keine Sonne hat, und damit die Gefahr besteht, dass der lang erkämpfte Fortbestand der Primarschule im Dorf gefährdet ist, DANN stellen sie ggf. auch jemanden ein, der keine abgeschlossene Lehramtsausbildung hat. Den vollen Lohn (wie ein CH-Absolvent) bekommt er/sie dann aber auch nicht.

Der reguläre Weg ist:

- EDK-Anerkennung beantragen mit allen Unterlagen
- Anerkennung gibt's nur, wenn eine **abgeschlossene** Lehramtsausbildung nachgewiesen werden kann, d.h., wenn beide Staatsexamen vorliegen
- Bewerbung bei Schulen
- ggf. Anstellung, dann zum gleichen Lohn wie die Schweizer Absolventen.

Hast Du die Anerkennung nicht, verdienst Du deutlich weniger. Ich mag gerade nicht in die Gehaltstabellen schauen (Wochenende!), das ist aber auch gut google-bar.

Ausnahmen gibt es natürlich immer, je "unattraktiver" die Schule / der Schulort / die Arbeitsbedingungen sind, desto weniger CH-Absolventen bewerben sich, also ist man offen für "ausländisches Lehrpersonal" oder - noch "schlimmer": Quereinsteiger, weil es zu wenig ausgebildetes Personal gibt (Sonder-/Heilpädagogen v.a.). An "meiner" Schule ist jemand Förderlehrer, der vorher Flight Attendant bei der Swiss war. Ganz früher (vor 35 Jahren) hat er mal das Lehrerseminar besucht, aber das war die alte Ausbildung, die jedem nach der 9. Klasse offen stand und die zur Zugangsberechtigung zu anderen Ausbildungen und zu einem Studium war.

Quereinsteiger und Nicht-Fertig-Ausgebildete (bzw. Nicht-Zielstufen-Ausgebildete) werden immer nur befristet, d.h., mit Jahresverträgen, angestellt.